

Bye, bye, Bush!

Eine "flotte Abschiedsrevue" für George W. Bush

von
Don Mudra 08.11.2008

Hallo und herzlich willkommen bei Amor Fati am Sonntag. Obwohl Georg W. Bush noch bis Januar 2009 Präsident der Vereinigten Staaten ist, ist der Mann schon abgeschrieben und verabschiedet.

Amerika, das Land der Extreme. Nach 8 qualvollen Jahren Bush Regierung, gibt es nun einen Sprung in das nicht für möglich gehaltene. Ein Afroamerikaner wird Präsident der Vereinigten Staaten. Hammer!!

Die USA, haben natürlich wie fast jedes andere Land auch, einige "Leichen im Keller."

Ich zum Beispiel gehöre zu den Ureinwohner (neben den Eskimo und Aleuten) des amerikan. Doppelkontinents; der Name Indianer geht auf den Irrtum Kolumbus' zurück, der bei seiner Landung in Amerika glaubte, Indien auf dem westl. Seeweg erreicht zu haben. Wir sind wahrscheinlich über eine damals im Bereich der Beringstraße bestehende Landbrücke aus Asien eingewandert (zw. 23000 und 18000 und nach 12000 v. Chr.). In der Anthropologie werden sie als Indianide zusammengefasst. Die Schätzungen über die Zahl der I. vor der europ. Kolonisation schwanken erheblich (zw. etwa 15 Mio. und mehr als 100 Mio.).

Heute gibt es noch ca. 2 Millionen Indianer, einschliesslich Eskimos und Aleuten in Nordamerika. Während der Landnahme der Europäer wurden die Indianer bekämpft, ermordet, vertrieben und dann in Reservate gesteckt.

Das ist keine gute Geschichte. Aber zurück zu George W.. Er war ja mal einer von uns gewesen. Wirklich. Er hat geraucht, gesoffen, den Wehrdienst verweigert und noch einiges mehr getan für sein schlechtes Image.

George W. Bush, leidet darunter, das sein übermächtiger Vater den strebsameren Bruder Jeb bevorzugt.

Erst als George W. mitte 40 ist lässt er vom Alkohol und Tabak ab und erklärt sich mit Hilfe eines Predigers zum wiedergeborenen Christen und wird Gouverneur von Texas.

Bush junior will den Krieg, den Bush senior gegen Saaddam Hussein nicht zuende bringt, selber zuende bringen und bewirbt sich für die Präsidentenwahlen 2000 und gewinnt sie gegen Clinton?.

Wie hat der Mann das geschafft? Elvis, du weißt wie George W. Präsident wurde. Lass hören:

O-Ton CD Track 3

Was dann folgt zähle ich nochmal auf: 2001-11. September, Afghanistan-Krieg, Irakkrieg, gefälschte Wahlen, mit Hilfe seines Bruder Jeb, der damals Gouverneur von Florida war. Guantanamo, Abu Ghraib, die Finanzkrise, die mit dem Zusammenbruch des Immobilienmarktes begann und Zehntausende in die Zwangsversteigerungen getrieben und aus ihren Häusern geworfen hat. Nicht schlecht, Herr Specht!

Die Präsidentenwahl 2004 hat ja einen Makel auf Bushs Sieg geworfen. Heino, du als alter Kenner der Politikszene, hast doch bestimmt eine Erklärung dafür.

O-Ton CD Track 5

Bush und Konsorten haben durch die Hochrüstungspolitik Milliarden verdient.

Fast die Hälfte aller Waffen dieser Welt, leistet sich die USA. Das kostet über eine halbe Billionen Dollar.

Die Rüstungsindustrie in der USA hat den Krieg in Irak gefordert und bekommen. Aber wie hat Bush den Krieg der Bevölkerung verkauft?

Hier geheime Aufnahmen aus dem Global Office:

O-Ton CD Track 7

Seit dem 11. September haben die Amerikaner Angst vor einer Bedrohung von aussen und das spiegelt sich in absurden Situationen wieder.

O-Ton CD Track 2

Ein Rekordergebniss müssen wir aber Georg W. Bush zuerkennen. Meine liebe Gaby und Horst, Ihr wisst was ich meine.

O-Ton CD Track 4

Amerika, ein Land der Extreme. Eine Nachricht möchte ich euch nicht vorenthalten. Aus der Süddeutschen Zeitung vom 30.01.2008:

Kalifornien, HANF AUS DEM AUTOMATEN. Marihuana für medizinische Zwecke ist im US-Bundesland Kalifornien nun erstmals am Automaten erhältlich. Die Patienten erhalten Zugang per Magnetkarte und nach prüfung des Fingerabdrucks. In insgesamt 11 US-Staaten ist M. zur Behandlung von Schmerzen und Appetitlosigkeit zugelassen. die Maschine bietet fünf verschiedene Sorten M. in Mengen von 3,5 und sieben Gramm. Patienten können pro Woche höchstens 28 Gramm der Arznei beziehen.

Da sind die Amis uns meilenweit voraus. Kompliment an Arnold Schwarzenegger, in seiner Amtszeit als Gouverneur in Kalifornien würde dieses Gesetz beschlossen.

So, zum Abschluss unserer Abschiedsfeier habe ich noch ein Telefoninterview mit Georg W. Bush, gleich nach der Wahl 2004. Das Gespräch führte mein Kollege Jupp Bäcker.

Ich sage an dieser Stelle schon mal danke für eure Aufmerksamkeit und tschüssikowski. O-Ton CD Track